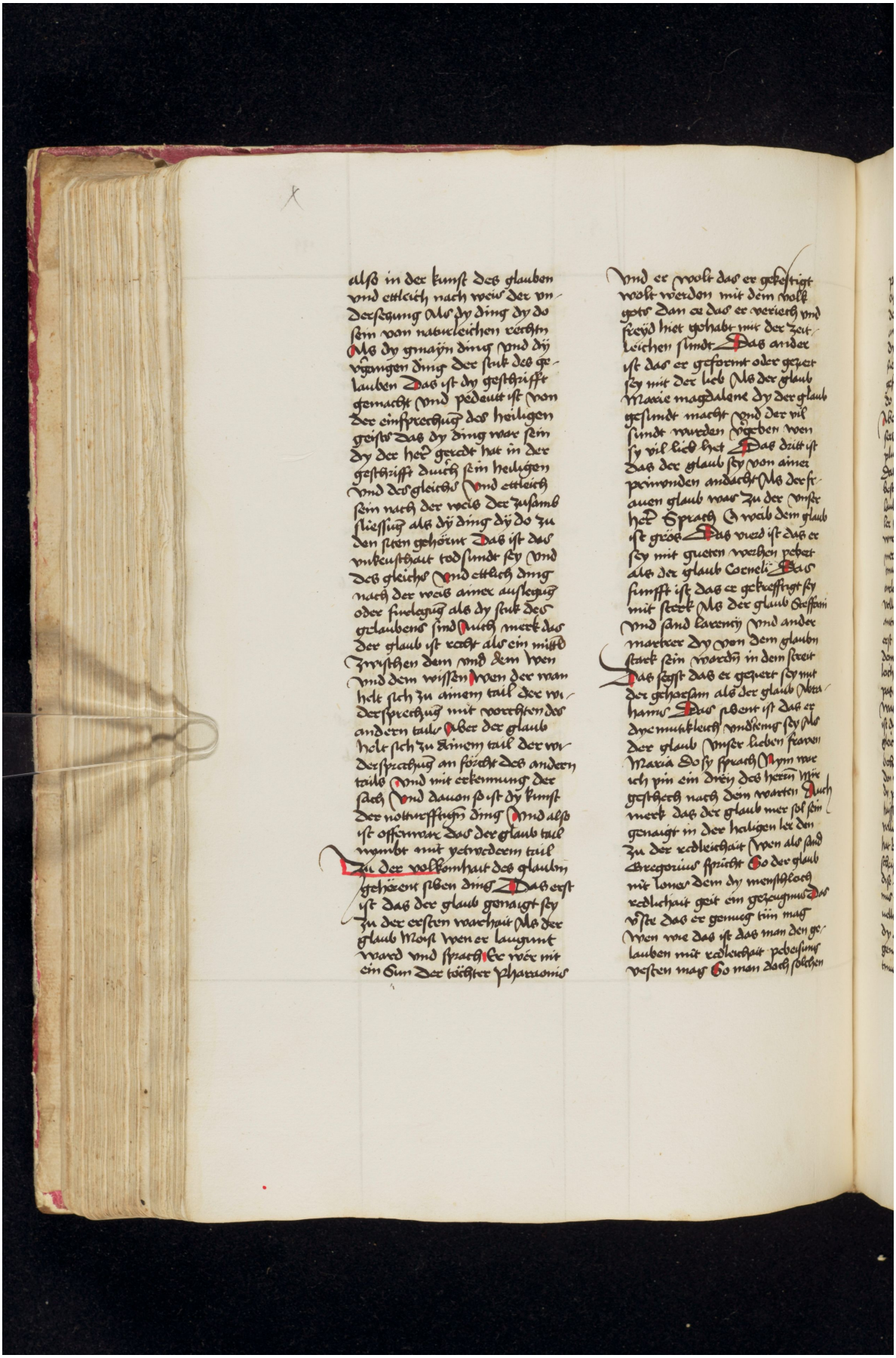
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35279
Copyright: Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten



alſs in der kunſt des glauben
vnd etlich nach weis der vn-
derſcheidung als dy ding dy do
ſein von natürlichen ürſachen
als dy gmain ding vnd dy
vergangen ding der ſtuk des gl-
lauben Das ist dy geſchrifft
gemacht vnd pedeut ist von
der einſprechung des heiligen
geiſts Das dy ding war ſein
dy der hel gerecht hat in der
geſchrifft durch ſein heiligen
vnd des gleichs vnd etlich
ſein nach der weis der zuſamb
ſlieſſung als dy ding dy do zu
den ſten gehörent Das ist das
vnkeuſchhaut tod ſindt ſy vnd
des gleichs vnd etlich ding
nach der weis ainer auſlegung
oder fürlegung als dy ſtuk des
glaubens ſind Auch merk das
der glaub ist recht als ein mittl
zwiſchen dem vnd dem wen
vnd dem wiſſen wen der man
helt ſich zu ainem taul der wi-
derſprechung mit worchten des
andern tails Aber der glaub
helt ſich zu ainem taul der wi-
derſprechung an förcht des andern
tails vnd mit erkennung der
ſach vnd dauon ſo ist dy kunſt
der notwerffigen ding vnd alſs
ist offenbar das der glaub taul
nembt mit verwedern taul
Zu der volkomhaut des glauben
gehören ſiben ding Das erſt
ist das der glaub genaigt ſey
zu der erſten warchait als der
glaub Moſi wen er laugnt
ward vnd ſprach ich wär mit
ein Sun der töchter Pharaonis
vnd er wolt das er gehelfigt
wolt werden mit dem volk
gots dan er das er verierch vnd
ſeyd hiet gehabt mit der zeit
leichen ſündt Das ander
ist das er geforcht oder geyer
ſey mit der lieb als der glaub
Marie magdalene dy der glaub
geſündt macht vnd der vil
ſündt wurden vergeben wen
ſy vil lieb het Das dritt ist
das der glaub ſey von ainer
peinenden andacht als der ſt-
auen glaub war zu der vnſer
hel Sprach O weib dein glaub
ist größ Das vierd ist das er
ſey mit gueten werchen peher
als der glaub Cornelii Das
fünfft ist das er gekreffigt ſey
mit ſteet als der glaub Dieſſam
vnd ſand Laurentij vnd ander
martrer dy von dem glauben
ſtuck ſein worden in dem ſtreit
Das ſechst das er geyert ſey mit
der gehorſam als der glaub Abra-
hams Das ſibent ist das er
dre mutkleich vndüemg ſey als
der glaub vnſer lieben frawen
Maria do ſy ſprach Nym war
ich pin ein dräy des herren wie
geſchech nach dem wortten Auch
merk das der glaub mer ſol ſein
genaigt in der heiligen ler den
zu der edlcheit wen als ſand
Gregorius ſpricht So der glaub
mit loner dem dy menſchlich
edlchait geit ein gezeugnus das
veſte das er genueg tün mag
Wen wie das ist das man den gl-
lauben mit edlcheit peweſing
veſten mag So man doch ſolchen